

20.06.2016

Niederschrift 001/2016

Ausschuss für Gesundheit und Verbraucherschutz

am 25.05.2016 | Kreishaus Unna | Freiherr-vom-Stein-Saal C.002-C.003 |
Friedrich-Ebert-Straße 17 | 59425 Unna

Beginn 16:00 Uhr

Ende 17:35 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Dirk Kolar

Kreistagmitglieder SPD

Frau Jasmin Beisenherz

Frau Angelika Chur

Frau Renate Jung

Herr Jürgen Kerl

Vertretung für Frau Simone Symma

Herr Sascha Alexander Kudella

Sachkundige Bürger/innen SPD

Herr Burckhard Elsner

Frau Jutta Maeder

Kreistagmitglieder CDU

Frau Annika Dresen

Herr Stefan Janyga

Frau Ursula Schmidt

Sachkundige Bürger/innen CDU

Herr Frank Markowski

Kreistagmitglieder BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Sandra Heinrichsen

Frau Stephanie Schmidt

Sachkundige Bürger/innen GFL-Lünen / UWG-Selm

Herr Klaus-Dieter Trapp

Vertretung für Herrn Klaus Steenbock

Kreistagmitglieder PIRATEN

Herr Christian Roß

Beratendes ordentliches Mitglied

Herr Fabian Degen

Gäste

Frau Bärbel Brünger, stellvertretende Pressesprecherin
des Verbandes der Ersatzkassen in Nordrhein-Westfalen

Verwaltung

Herr Dirk Wigant, Dezernent

Herr Josef Merfels, Fachbereichsleiter

Frau Thekla Pante, Fachbereich Gesundheit und Verbraucherschutz

Frau Lisa Nießalla, Fachbereich Gesundheit und Verbraucherschutz

Frau Birgit Diers, Schriftführerin

Herr Kolar begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er teilt mit, dass die Einladung zu der Sitzung fristgerecht verschickt wurde. Da sich auf seine Frage hin niemand meldet, dem die Einladung nicht fristgerecht zugegangen ist, stellt er die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- Punkt 1** Bestellung einer Schriftführerin und deren Stellvertreterin
- Punkt 2** Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- Punkt 3** Das neue Präventionsgesetz und seine Auswirkungen auf die Selbsthilfe;
Bericht Frau Pante und Frau Nießalla, Fachbereich Gesundheit und Verbraucherschutz
Bericht Frau Brünger, Verband der Ersatzkassen
- Punkt 4** 049/16 Zuschüsse zur Unterstützung von Selbsthilfegruppen im Kreis Unna
- Punkt 5** 050/16 Zuschüsse für die Bekämpfung von Suchtgefahren im Kreis Unna
- Punkt 6** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

- Punkt 7** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil

Punkt 1 Bestellung einer Schriftführerin und deren Stellvertreterin

Beschluss

Auf Vorschlag des Landrates wird als Schriftführerin Frau Birgit Diers und als deren Stellvertreterin Frau Ingelore Klemp für den Ausschuss für Gesundheit und Verbraucherschutz bestellt.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern ergeben sich nicht.

Punkt 3 Das neue Präventionsgesetz und seine Auswirkungen auf die Selbsthilfe; Bericht Frau Pante und Frau Nießalla, Fachbereich Gesundheit und Verbraucherschutz Bericht Frau Brünger, Verband der Ersatzkassen

Erörterung

Frau Pante teilt mit, sie sei Gesundheitswissenschaftlerin und seit Anfang des Monats für die Gesundheitsförderung und Prävention zuständig. Sie berichtet anhand einer Folienpräsentation, die dieser Niederschrift als Anlage 1 beigefügt ist.

Frau Brünger berichtet ebenfalls anhand einer Folienpräsentation, siehe Anlage 2. Sie führt aus, dass es schon seit vielen Jahren Landesziele im Gesundheitsbereich gebe, die auch weitergeführt würden. Des Weiteren bestünden bereits Gremien und Projekte. Prävention sei eine Gemeinschaftsaufgabe und sie hoffe, dass sich alle gemeinsam an der Präventionsarbeit beteiligen, auch wenn der Anteil des Verbandes der Ersatzkassen zukünftig größer sein werde.

Frau Nießalla führt aus, dass sie bereits seit vielen Jahren Mitarbeiterin der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen des Kreises Unna (K.I.S.S.) sei. Ihr Büro befinde sich in Lünen, zuvor habe sie aber auch schon in Unna und Schwerte ihren Standort gehabt. Sie habe einen sehr guten Überblick in Bezug auf die Selbsthilfelandchaft des Kreises Unna. Auch Frau Nießalla berichtet anhand einer Folienpräsentation, siehe Anlage 3. Sie teilt mit, dass der wesentliche Punkt des Präventionsgesetzes die Erhöhung der finanziellen Unterstützung der Krankenkassen sei. Die Verteilung der Mittel betreffe auf der Bundes- und Landesebene die Selbsthilfeorganisationen, kommunal vor Ort die örtlichen Gruppen und zu einem großen Teil die Kontaktstellen für Selbsthilfegruppen. Für die K.I.S.S. habe das in 2016 zum Erhalt von 88.000 Euro geführt, mit dem Fördervorbehalt einer Aufstockung des Personals.

Im vergangenen Jahr habe die K.I.S.S. ihr 25jähriges Jubiläum gefeiert (Folie 3 ff.). Die Aufgabe bestehe im Fachbereich für Gesundheit und Verbraucherschutz seit 1990, aber den Standort im Gesundheitshaus gebe es erst seit 1991. Im Rahmen des Jubiläums sei eine Wanderausstellung konzipiert worden. Dafür hätten die jeweiligen Selbsthilfegruppen in einem Workshop Stühle, bezogen auf den Inhalt der Gruppe, gefertigt. Mit der Ausstellung sei die Selbsthilfe in allen zehn Kommunen „öffentlich“ gemacht worden.

Selbsthilfe wird häufig „falsch“ dargestellt, sie habe ein „verstaubtes“ Image und daran müsse gearbeitet werden. Selbsthilfe geschehe freiwillig, das müsse jedem klar sein. Sie sei Begegnung auf Augenhöhe, arbeite ohne fachliche Anleitung, nicht kommerziell und es werde auch kein Beitrag erhoben. Der Besuch einer Selbsthilfegruppe könne auch gerade für junge Menschen sehr wichtig sein. Sie befänden sich in einer ganz anderen Lebenssituation als ältere Menschen und so entstünden auch ganz andere Fragen.

Frau Brünger weist auf das von ihr ausgelegte Informationsmaterial hin und teilt mit, dass in Bezug auf den Umgang mit junger Selbsthilfe oder auch Selbsthilfe auf dem Land neue Maßnahmen und Programme angewandt worden seien. Die Ergebnisse könne man in den ausgelegten Materialien wiederfinden.

Herr Kolar äußert, dass durch die zukünftig zusätzlich zur Verfügung stehende halbe Stelle in der K.I.S.S. die junge Selbsthilfe mehr in den Vordergrund gerückt werden könne.

Selbsthilfe sei nicht nur gesundheitlich sondern auch sozial, so Herr Elsner. Im Kreis Unna gebe es ungefähr 270 Selbsthilfegruppen, ca. 60 Prozent gesundheitliche und 40 Prozent soziale Gruppen. Gefördert würde aber nur der gesundheitliche Bereich und wenn der Kreis Unna nicht selbst fördern würde, dann blieben die sozialen Gruppen außen vor.

Laut Gesetz dürfe in der Tat nur die gesundheitliche Selbsthilfe von den gesetzlichen Krankenkassen gefördert werden, so Frau Brünger. Deshalb sei es wichtig, dass die öffentliche Hand die sozialen Gruppen fördere.

Frau Jung teilt mit, dass sie selbst seit 32 Jahren in der Selbsthilfe aktiv sei. Sie habe die Erfahrung gemacht, dass sich junge Leute eher über das Internet informieren und nur selten eine Gruppe besuchen würden. Sie könne bestätigen, dass die einzelnen Gruppen „veralten“, auch die Gruppensprecher. Denn in jeder Gruppe gebe es einen sogenannten „Sprecher“, ansonsten funktioniere es nicht. Definitiv sei es sehr schwer junge Leute zu motivieren, gerade auch für den Bereich der „Multiple Sklerose“, in dem sie aktiv sei.

Frau Maeder sei ebenfalls persönlich betroffen und habe versucht für den Bereich „Onkologie“ eine Selbsthilfegruppe zu gründen. Angesprochene Personen hätten die Gründung verweigert, ob jung oder alt. Sie glaube, der Trend ginge zurzeit in die Richtung sich zu separieren.

Punkt 4 049/16 Zuschüsse zur Unterstützung von Selbsthilfegruppen im Kreis Unna

Die Drucksache „Zuschüsse zur Unterstützung von Selbsthilfegruppen im Kreis Unna“ wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 5 050/16 Zuschüsse für die Bekämpfung von Suchtgefahren im Kreis Unna

Erörterung

Herr Degen teilt mit, dass die FDP-Fraktion zu dieser Thematik einen Antrag für den Kreistag stellen werde.

Die Drucksache „Zuschüsse für die Bekämpfung von Suchtgefahren im Kreis Unna“ wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 6

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen ergeben sich nicht.

Anlagen

1. Präsentation "Gesetz zur Stärkung der Gesundheitsförderung und Prävention" – Bericht Frau Pante
2. Präsentation „Umsetzung des Präventionsgesetzes in NRW“ – Bericht Frau Brünger
3. Präsentation „Kontakt- und InformationsStelle für Selbsthilfegruppen des Kreises Unna (K.I.S.S.)“ – Bericht Frau Nießalla

gez. Birgit Diers
Schriftführerin

ges. Dirk Kolar
Vorsitzender